

# Istanbul

**Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der Kadir Has University**

---

*23.01.2023 – 14.06.2023*



Hochschule: Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart

Studienrichtung: BWL – International Business

Kurs: WIB 21B

Jahrgang: 2021

## Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes

### Anmeldung

Begonnen hat meine Anmeldung für die Kadir Has Universität mit der Bewerbung für das Erasmus Stipendium über die DHBW. Die DHBW hatte vier Plätze angeboten und von denen ich einen bekommen habe. Vor der Bewerbung und zur Vorbereitung vor der Abreise habe ich auch die Erfahrungsberichte der anderen Studierenden aus den Vorjahren gelesen, wo ich viele hilfreiche Tipps bekommen habe. Mit mir sind noch zwei andere Mädchen von der DHBW nach Istanbul gegangen und wir haben uns schon einige Monate vor Abreise über soziale Medien ausgetauscht und unsere Anreise abgesprochen. Vor der Abreise muss man das Online Learning Agreement ausfüllen und online einen Sprachtest machen, der aber nur wenige Minuten dauert.

Einige Wochen vor Abreise habe ich E-Mails von der Gasthochschule bekommen, in denen darum gebeten wurde, einige persönliche Informationen mitzuteilen. Ungefähr eine Woche vorher habe ich dann auch einen Buddy bekommen, der mir vor Ort helfen sollte. Ebenfalls eine Woche vor der Abreise bekam ich auch Informationen über den Orientation Day.

### Versicherung

Neben meiner normalen Krankenversicherung habe ich über meine Firma noch eine private weltweite Krankenversicherung gehabt. Auf Grund eines Abkommens zwischen der Türkei und Deutschland (T/A11 Dokument) werden die Krankenversicherungen gegenseitig anerkannt und man muss nicht zusätzlich eine türkische Versicherung abschließen.

### Reisedokumente

Ich bin mit meinem Reisepass in die Türkei eingereist, weil ich den sowieso schon hatte. Ein Personalausweis reicht für die Einreise auch aus. Ich habe vorher kein Visum beantragt, da man sich vor Ort um eine Residence Permit kümmern muss. Die Informationen dazu habe ich erst am Orientation Day bekommen – meiner Meinung kann man das aber auch schon vorher von Deutschland gut vorbereiten. Z.B. braucht man 4 biometrische Passfotos (Format 5x6), das T/A11 Dokument der Krankenversicherung und eine Kopie von dem Ausweisdokument, mit dem man einreist. Die restlichen Dokumente muss man sich dann vor Ort zusammensammeln. Hinweis: Während der Bewerbung für die Aufenthaltsgenehmigung musste eine Kommilitonin doch noch einen deutschen Reisepass beantragen, da der Personalausweis nicht ausreichte. Am besten besorgt man sich also in Deutschland bereits einen Reisepass und reist mit dem auch in die Türkei ein.

## Finanzielles

Das Erasmus+ Stipendium ist eine große finanzielle Erleichterung. In den letzten Monaten sind die Preise in der Türkei stark gestiegen aber immer noch unter deutschen Verhältnissen. Für meine Unterkunft zahle ich ca. 400€ pro Monat, was schon sehr teuer ist. Die sehr gute Lage und der gute Zustand der Wohnung ist das Geld jedoch wert. Die Kosten für Lebensmittel hängen stark davon ab, ob man eher daheim kocht oder viel auswärts isst. In lokalen Supermarktketten und auf Märkten zahlt man sehr niedrige Preise und auch essen gehen ist verhältnismäßig günstig. Für Öffentliche Verkehrsmittel in Istanbul zahlt man unter 10€ pro Monat, wenn man das entsprechende Abo für die Student Istanbulkart kauft.

Die Miete habe ich in Euro gezahlt und mir von meinen Besuchern aus Deutschland in Euro mitbringen lassen. Sonst habe ich am Automaten Türkische Lira abgehoben aber überwiegend mit der Kreditkarte gezahlt.

Die Kosten des Fluges wurde von meinem Partnerunternehmen übernommen.

## Studienumfeld

### Wohnen

Die erste Woche habe ich mir mit einer der beiden anderen Studentinnen der DHBW ein Airbnb geteilt. Ich war auch echt froh in den ersten Tagen nicht allein zu sein, da man zusammen die Bushaltestelle etc. suchen konnte.

Ein paar Wochen vor der Abreise habe ich über die Webseite spotahome ein Zimmer in einem Haus für Erasmus-Studenten in Şişli/Osmanbey gefunden. Leider stimmte die Beschreibung der Webseite nicht und ich bin dann statt in einem Einzelzimmer in einem shared bedroom gelandet, welches ich mir mit einem französischen Mädchen teilen sollte. Glücklicherweise konnte ich aber nach einer Woche nochmal umziehen und hatte dann ein großes, privates Zimmer. Der Stadtteile Şişli bzw Osmanbey sind sehr gute Gegenden. Vor allem die Nähe zur Metro Station ist von sehr großem Vorteil.

### Angebote der Hochschule

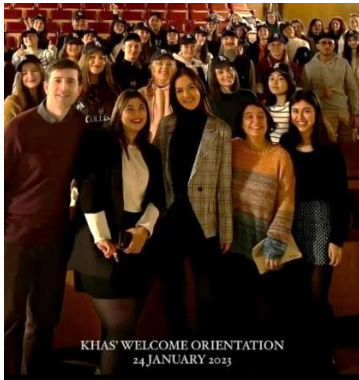
Die Universität hat eine Bäckerei/Café, einen Starbucks, einen Espresso Lab, und eine Mensa im Gebäude. Hin und wieder habe ich auch in der Uni gegessen aber in den Straßen hinter dem Gebäude gibt es weitere sehr gute kleine Imbisse, wo man für sehr wenig Geld authentische Speisen wie Börek, çorba (türkische Suppe), oder Döner essen kann.

Die Universität hat auch eine Turnhalle und einen Fitnessraum, den man kostenfrei nutzen kann. Ich selbst bin dort regelmäßig hingegangen. Außerdem hat die Uni verschiedenste Sportteams und andere Uni Clubs. Ich wollte gerne beim Volleyballteam mitmachen, was aber auf Grund des Erdbebens nicht funktioniert hat. Was mir auch viel Spaß gemacht hat,

war ein Sprachclub, bei dem sich ausländische Studenten mit den türkischen Englischlernern getroffen haben, um die Sprache zu üben. Die Betreuerin war sehr nett, hat immer selbstgebackenen Kuchen und Tee mitgebracht und uns ausländischen Studenten Reisetipps gegeben. Abends haben wir uns einmal mit ihr bei einem sehr authentischen afrikanischen Restaurant getroffen, welches sie uns empfohlen hatte.

### Soziales Umfeld

Kurz vor der Abreise bekommt man einen einheimischen Buddy der Universität, welcher alle Fragen beantwortet und bei organisatorischen Dingen hilft. Das Erasmus Student Network (ESN) organisiert viele Aktivitäten und Trips, z.B. Turkish Night, Stadttouren, Bierpong oder andere Trips. Man lernt sehr viele Menschen aus den verschiedensten Ländern kennen, da die Hälfte der Studenten an der Uni aus dem Ausland kommen. Ich habe in den ersten Wochen direkt eine Gruppe von Leuten kennengelernt, mit denen ich dann überwiegend Zeit verbracht habe. In meiner Freizeit (und man hat viel davon im Vergleich zur DHBW) war ich im Fitnessraum, habe ich mich mit Freunden zum Kaffee trinken getroffen oder war shoppen in einer der zahlreichen, riesigen Malls. Den Großteil der Zeit habe ich mit deutschen oder anderen ausländischen Studenten verbracht. Hin und wieder haben wir uns auch mit ein paar der türkischen Buddys getroffen, die uns dann einige schöne Orte in Istanbul gezeigt haben.

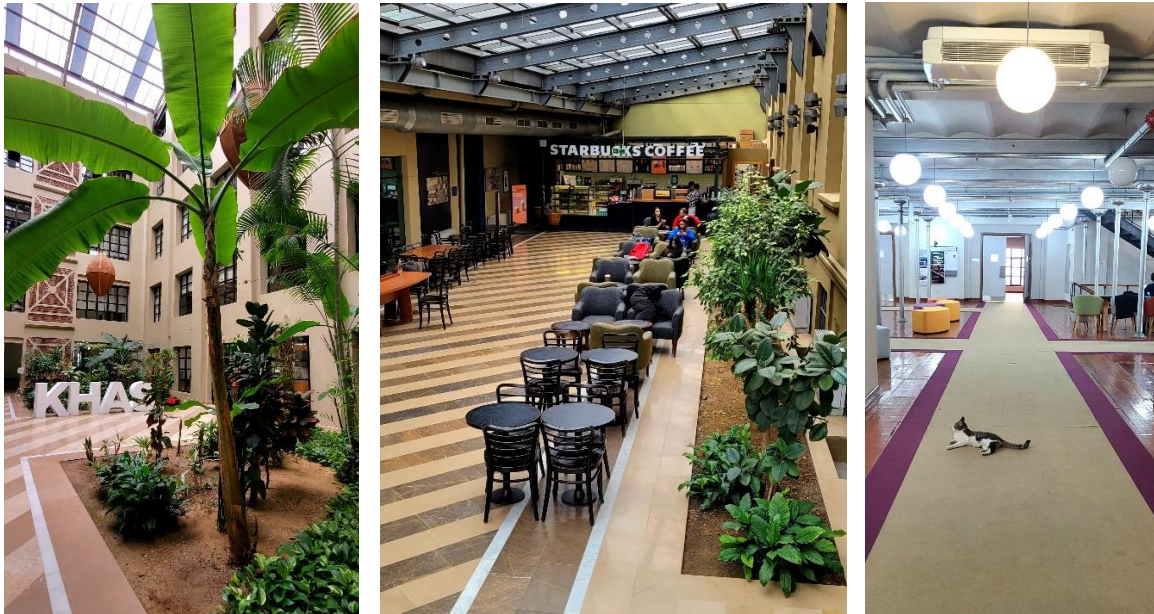


## Studium

### Kadir Has Universität

Die Kadir Has Universität ist ein größeres Gebäude direkt am Goldenen Horn im Zentrum von Istanbul, welches früher eine Zigarrenfabrik war. Sie ist modern eingerichtet, hat mehrere kleine Innenhöfe und Gärten, und es gibt viele Bereiche, in denen man mit Freunden Zeit verbringen oder lernen kann. Es gibt sogar ein Museum über die Geschichte des Gebäudes und man kann von einigen Vorlesungsräumen auf das Meer blicken. Zutritt hat man mit ID-Karten über Drehkreuze und es gibt Wachpersonal an jedem Eingang. Im Gegensatz zur DHBW trifft man auch oft zufällig Freunde, da alle Gebäude auf dem Campus

verbunden sind und alle Studiengänge dort untergebracht sind. Der Campus hat mir echt sehr gut gefallen und ich bin trotz Hybrid-Vorlesungen immer in die Uni gegangen.



### Besuchte Lehrveranstaltungen

Insgesamt besuchte ich 4 Kurse mit je 6 ECTS. Da die Kurse günstig lagen, musste ich nur dienstags und freitags in die Uni. Zusätzlich entschied ich mich, einen Türkisch-Kurs zu belegen. Dieser fand dieses Semester ausschließlich online statt. Jeder Kurs wird pro Woche mit 3 Stunden unterrichtet – im Gegensatz zur DHBW ist das also ein sehr entspanntes Pensum. In vielen Kursen muss man aber selbstständig einiges an Vorbereitung oder Nachbereitung leisten.

Die Midterm-Prüfungen fanden in meinem Fall wegen eines heftigen Erdbebens im Südosten der Türkei online statt. Die Finals wurden dann wieder face-to-face durchgeführt. Überwiegend waren es Multiple Choice und Short-Answer Fragen, die man am Computer über einen speziell gesicherten Browser der Uni beantworten musste, während einige Mitarbeiter der Uni die Studenten über Zoom überwacht haben. Insgesamt waren die Prüfungen machbar und ich konnte mit vergleichsweise geringem Aufwand gute Ergebnisse erzielen.

### TLT101 Turkish Language Teaching I

Dieser Kurs wurde in 2 Sessions pro Woche mit je 1,5h aufgeteilt und fand dieses Semester ausschließlich online statt. Das hat auch überraschend gut funktioniert. Die Dozentin (Esra Yildiz) ist sehr engagiert und gibt sich sehr viel Mühe. Zu Beginn empfand ich den Unterricht manchmal etwas als unstrukturiert und überfordernd. Aber man konnte immer nachfragen und es war auch gar nicht schlimm, wenn man etwas mal nicht wusste. In dem Kurs waren



nur relativ wenige Teilnehmer, weshalb man sehr schnell Fortschritte gemacht hat. Außerdem kann ich die App Duolingo sehr empfehlen, mit der ich zusätzlich etwas Türkisch gelernt habe. Die Prüfungsleitungen umfassten 2 Assignments (je 20%), ein Midterm (30%) und ein Final Exam (30%). Auch wenn Sprachkurse an der DHBW nicht angerechnet werden, kann ich nur empfehlen, diesen Kurs zu belegen.

#### BUS402 Strategic Management

Die Dozentin (Ayşe Başak Topaler) spricht sehr gutes Englisch. Die Prüfungsleistungen bestanden aus Mitarbeit (30%), 2 Assignments (insg. 20%), einem Midterm (25%) und einem Final Exam (25%). Gefordert waren eine gute Vorbereitung und Teilnahme an der Diskussion während der Vorlesung. Für jede Woche musste man eine Case Study mit Beispielen aus der Businesswelt lesen, über die dann in der Vorlesung gesprochen wurde. Die Themen fand ich sehr interessant und auch der Aufbau der Vorlesung hat mir sehr gut gefallen. Die Inhalte waren nicht außerordentlich komplex, aber dennoch sehr interessant. Da hier die Mitarbeit eine große Rolle gespielt hat, konnte man sehr einfach einen guten Eindruck bei der Dozentin hinterlassen, wenn man ein paar Beiträge geleistet hat. Die Vorlesung begann immer eine halbe Stunde später und meistens waren wir auch ein paar Minuten eher fertig mit dem Stoff. Die Exams waren auch ohne viel Aufwand sehr gut machbar, wenn man die Aufgabenstellung genau gelesen und verstanden hat.

#### BUS313 Human Resource Management

Die Dozentin (Afşar Yegin) ist ebenfalls sehr gut zu verstehen gewesen und ist sehr sympathisch. Die Prüfungsleistungen setzten sich aus Mitarbeit (10%) sowie dem Midterm and Final Exam (je 45%) zusammen. Dieser Kurs ist überwiegend ein Vortrag der Dozentin und man muss eher selten aktiv mitarbeiten. Ich bin von der Dozentin sehr überzeugt, da sie eine angenehme Vortragsweise hat und im Interesse der Studenten handelt. Auch hier waren die Inhalte nicht sehr kompliziert, aber interessant, da die Dozentin oft Beispiele aus ihrer Erfahrung erzählt hat. Wir waren auch immer eher fertig als geplant, was an einem Freitagnachmittag auch sehr dankbar war. Human Resource Management und Strategic Management waren meine beiden Lieblingskurse, was zum einen an den Dozentinnen und zum anderen an der Gestaltung der Vorlesung und den Inhalten lag.

#### BUS314 Digital Transformation in Marketing

Die Dozentin (Dr. Sendi Çagliyor) spricht sehr gutes Englisch und forderte ebenfalls Mitarbeit im Unterricht. Die Note setzte sich zusammen aus Hausaufgaben (10%), Mitarbeit (20%), dem Midterm (30%) und dem Final (40%). Der Kurs ist ein paar Mal spontan ausgefallen oder wurde nach wenigen Minuten beendet. Stattdessen haben wir oft eine Aufgabe bekommen, die wir dann lösen und anschließend hochladen mussten. Teilweise

hatte man den Eindruck, dass die Dozentin eher weniger engagiert ist und man deshalb oft Assignments hochladen musste. Die Inhalte der Vorlesungen waren aber dennoch interessant. Dies war mein einziger Kurs, bei dem die Inhalte zu der modernen Geschäftswelt gepasst haben und bei dem es nicht um die wirtschaftlichen Grundlagen ging, sondern um aktuelle, moderne Marketingstrategien. Wäre die Dozentin etwas engagierter gewesen, hätte man meiner Meinung nach noch mehr Potential herausholen können.

#### ITF418 Multinational Financial Management

Die Prüfungsleistungen bestanden aus Hausaufgaben und Assignments (insg. 20%), einem Midterm (40%) und einem Final (40%). Die Dozentin (Belma Öztürkkal) spricht gutes Englisch, aber trotzdem ist es etwas herausfordernd ihr aufmerksam zuzuhören. Anwesenheit war nicht zwingend notwendig in jeder Vorlesung, jedoch war klar gesagt, dass man sich Vorbereiten und Mitarbeiten muss, wenn man da ist. Direkt in der ersten Stunde mussten wir in Gruppen eine kleines Assignment ausarbeiten, was ein bisschen überraschend war aber eher eine leichte Rechercheaufgabe darstellte. Insgesamt hatte ich für diesen Kurs am meisten Arbeit, weil man jede Woche etwas recherchieren, lesen oder ausarbeiten musste. Auch die Vorlesungen an sich waren bei diesem Kurs am anstrengendsten. Oft hat die Dozentin die komplette Zeit lang geredet, was nach einiger Zeit ziemlich anstrengend wurde. Ein paar der Inhalte hatte ich schon mal in der DHBW gehört aber zum allgemeinen Verstehen der Themen hat das nicht viel beigetragen. Insgesamt ging mir alles etwas zu schnell in dem Kurs, was vielleicht auch daran liegt, dass mich Finance nicht so sehr interessiert. Insgesamt war der Kurs für mich etwas anspruchsvoller und erforderte einiges an Arbeit.

#### Betreuung an der Hochschule

Die Mitarbeiter des Erasmus Exchange Office standen uns internationalen Studenten jederzeit zur Verfügung, wenn wir Hilfe bei der Kurswahl oder Aufenthaltsgenehmigung brauchten oder ein anderes Anliegen hatten. Am Orientation Day wurden wir von der Rektorin begrüßt und verschiedene Institutionen wie ESN, die Bibliothek und die Uni Clubs haben sich vorgestellt. Die Dozenten waren rund um die Uhr per E-Mail erreichbar und haben in der Regel auch zeitnah geantwortet.

Im Vergleich zur DHBW bekommt man die Kurse und den Stundenplan zu Beginn des Semesters nicht vorgegeben, sondern muss sich selbst um alles kümmern. Am Anfang wird man da als DHBW-Student etwas ins kalte Wasser geschmissen, aber man gewöhnt sich schnell an die Arbeitsweise der türkischen Uni.

## Studienort

### Öffentliche Verkehrsmittel

Die Metro und Tram sind sehr zuverlässig, aber die Linien sind nicht sehr gut miteinander verbunden, weshalb man viel mit dem Bus unterwegs sein wird, wenn man nicht an einer der Metrolinien wohnt. Auf Grund des starken Verkehrs in der Stadt haben die Busse oft Verspätung oder kommen auch gar nicht. Deswegen ist es ein großer Vorteil, in der Nähe einer Metro oder Tram zu wohnen. Fahren zählen genauso als normales Fortbewegungsmittel. Diese sind pünktlich aber fahren ggf. nur ein paar Mal pro Stunde oder Tag. Mit einem Monatsabo von 140 TL (ca. 7€ zurzeit), welches man auf die „Student Istanbulkart“ laden kann, bekommt man 200 Freifahrten pro Monat, was sehr günstig ist. Zur Not kann man auch mal mit einem Taxi fahren, da das ebenfalls sehr billig ist. Für eine Fahrt von 15 Minuten habe ich z.B. 60TL (ca. 3€) gezahlt. Tipp: Nutzt die App BiTaksi, da kann man sein Ziel angeben und ein Taxi rufen. Außerdem kann man den Fahrer auf einer Karte verfolgen und auch angeben, dass man nach Taxameter fahren und zahlen möchte.

### Sicherheit

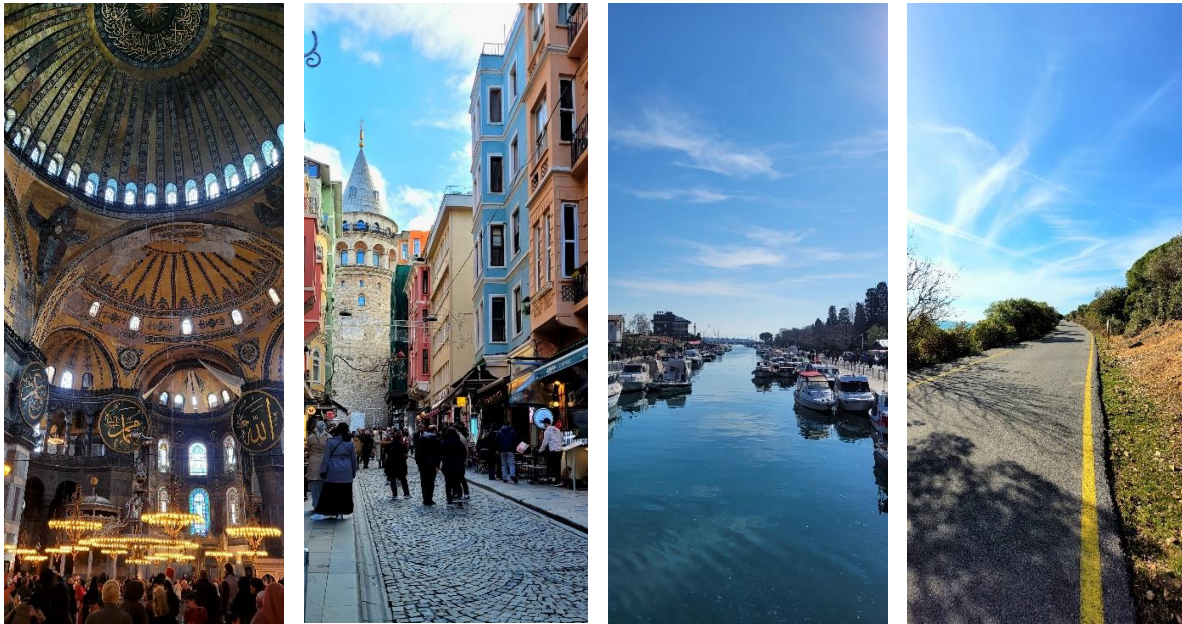
An manchen Feiertagen wurde Proteste erwartet und deshalb wurde empfohlen, Menschenmengen zu meiden und sich von den zentralen Plätzen fernzuhalten. Diese wurden teilweise abgesperrt aber es ist nicht zu Ausschreitungen gekommen. Außerdem gab es in der Osttürkei ein schweres Erdbeben, von dem ich allerdings auch nichts direkt mitbekommen habe. Auch vor den Präsidentschaftswahlen wurde vor Ausschreitungen gewarnt, wozu es aber nicht kam. Insgesamt habe ich mich immer sicher gefühlt und nie Angst gehabt. Man sollte aber wirklich darauf achten, in welcher Umgebung man wohnt und wo man sich (nachts in der Dunkelheit) aufhält, was sich aber nicht von deutschen Großstädten unterscheidet.

### Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele

In Istanbul leben circa 16 Millionen Menschen und die Stadt ist echt riesig. Man kann fast endlos verschiedene Stadtteile erkunden und entdeckt immer wieder neue Ecken. Auf jeden Fall muss man in der Old Town die klassischen Sehenswürdigkeiten wie Hagia Sofia, Blaue Moschee oder den Topkapi Palast besuchen. Tipp: Mit der Museumskarte für Studenten bekommt man in der ganzen Türkei freien Eintritt bei den meisten Museen. In Galata gibt es viele kleinen Gassen und einige süße Cafés. Auch der Besuch des Galata Turms lohnt sich sehr, vor allem bei Sonnenuntergang. Sehr gerne war ich auch auf der asiatischen Seite in Kadiköy. Dort ist es etwas ruhiger und gibt es sehr viele Cafés. Man kann dort auch am Meer entlanglaufen, was gerade an sonnigen, warmen Tagen super ist.



Bei gutem Wetter sollte man auch unbedingt mit der Fähre auf die Prinzeninseln fahren. Dort kann man schöne Wanderungen und Spaziergänge machen. Außerdem ist dort kein Autoverkehr, was eine sehr willkommene Abwechslung zur Stadt darstellt.



### Telefonie und Internet

Am ersten Tag nach der Ankunft habe ich mir eine türkische Sim-Karte bei Türk Telekom gekauft, welche man 3 Monate lang nutzen kann. Jeden Monat muss man ein neues Daten-Paket kaufen, aber das ist unkompliziert. Diese Option funktioniert 90 Tage. Danach muss man sich mit seiner türkischen Einwohnernummer von der Aufenthaltsgenehmigung freischalten lassen oder auf eine e-Sim umsteigen. Man braucht definitiv ausreichend Datenvolumen für Google Maps und eine türkische Nummer muss man gefühlt überall angeben.

Es wurde erzählt, dass nach 120 Tagen in der Türkei das Telefon gesperrt wird und man nicht mehr Telefonieren/Daten nutzen kann, sondern nur noch über WLAN kommunizieren kann. Als Tipp wurde gesagt, dass man sich ein altes Handy mitnehmen soll, das man erst nach den 120 Tagen einschaltet. Dort kann man dann eine Sim-Karte einlegen und sich selbst Hotspot geben. Eine e-Sim funktioniert aber auch ohne Probleme.

### Finanzieller Aufwand

#### Reisekosten

Flüge nach Istanbul sind nicht teuer und beide internationale Flughäfen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Die öffentlichen Verkehrsmittel kann man als Student mit der Student Istanbulkart kostengünstig nutzen.

Auch Fernzüge, Fähren oder Inlandsflüge sind günstig, was das Reisen innerhalb der Türkei erleichtert. Bei Reisebüros sollte man aufpassen, dass man nicht zu viel bezahlt und ggf. die Reise selbst organisieren. Auch die angebotenen Trips von ESN oder sind in einem erschwinglichen Preisrahmen.

### Lebenshaltungskosten

Lebenshaltung ist sehr günstig. In lokalen Supermärkten oder Läden bezahlt man für Lebensmittel nur einen Bruchteil im Gegensatz zu Deutschland. Vor allem Obst, Gemüse und Backwaren sind sehr billig und immer frisch. Auch das Essen gehen auswärts kann man sich mehrfach pro Woche leisten, da ein guter Burger mit Pommes z.B. im Durchschnitt um die 6€ kostet. Für Dürüm zahlt man in nicht-touristischen Gebieten um die 2€.

### Sonstiges

Gezahlt habe ich mit Kreditkarte und türkischen Lira, die ich am Bankautomaten abgehoben habe. Kartenzahlung ist weit verbreitet; auf Märkten, Basaren oder bei kleinen Streetfood-Ständen braucht man allerdings meistens Bargeld. Auf Grund der aktuellen Situation kann man aber z.B. auf dem Großen Basar oder im Taxi auch oft mit Euro bezahlen.

### Gesamtbewertung & Fazit

Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit meiner Wahl der Kadir Has Universität und Istanbul. Hier und da wird man zwar als Ausländer auch mal über den Tisch gezogen, wo man nach ein paar Malen aber ein Gespür für entwickelt und das dann vermeiden kann. Die Stadt ist riesig und chaotisch, gerade im Vergleich zu Deutschland. Die Einstellung der Menschen hier ist eher spontan und Termine oder Orte werden erst sehr kurzfristig bekanntgegeben. Da gewöhnt man sich nach einiger Zeit dran und mittlerweile genieße ich die Spontanität sogar. Absolute Highlights sind aber die Uni, die beeindruckenden Moscheen, das Meer, und zahlreiche leckere Speisen aus allen Kulturen. Man hat endlose Möglichkeiten viele wunderschöne Orte zu besuchen und sich durch allerlei Gerichte zu probieren. Man ist nie allein und lernt viel Neues kennen, da es internationale Studenten gibt, die auch aus Ländern und Kulturen kommen, mit denen man in Deutschland eher weniger Kontakt hat (z.B. Litauen, Ukraine, Bulgarien, Pakistan, Südkorea, Aserbaidschan, Marokko, Kasachstan, Moldau, ...).

Key Take-away meines Auslandsaufenthaltes ist das Verstehen von anderen Kulturen und Persönlichkeiten und sich daran anzupassen. Wenn man den Mut hat, sich auf eine andere Kultur und Lebenseinstellung einzulassen, dann kann ich ein Auslandssemester an der Kadir Has University Istanbul nur empfehlen.